FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Heidenreichstein

Ausgabe · März 2026 | 560412/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Artikel von GR Christian Domini

Kritik an Prioritätensetzung in Heidenreichstein



Trotz eines bestehenden Konsolidierungsauftrags der Stadt wird in der Stadtgemeinde Heidenreichstein derzeit über die Errichtung eines Escape Rooms nachgedacht. Diese Überlegungen sorgen für Diskussionen, denn gleichzeitig fehlt offenbar das Geld für dringend notwendige Sanierungsarbeiten an der Margithalle.

Gerade die Margithalle ist ein zentraler Veranstaltungsort der Stadt und müsste dringend renoviert werden. Statt einer nachhaltigen Sanierung wird derzeit bei den Hütten neben der Halle ein Transparent gespannt, um schwere Risse zu verdecken.

Für viele Bürger stellt sich daher die Frage, ob hier lediglich kosmetische Maßnahmen gesetzt werden, anstatt die tatsächlichen Probleme anzugehen.

Besonders kritisch wird dies gesehen, weil bei der Kulturveranstaltung Literatur im Nebel jedes Jahr ganz Österreich nach Heidenreichstein blickt. Die Veranstaltung bringt Aufmerksamkeit und kulturelle Bedeutung für die Stadt - umso wichtiger wäre ein gepflegter und sicherer Veranstaltungsort.

Viele fragen sich daher: Wo liegen die Prioritäten der Stadtführung? Nur Fotos von Veranstaltungen zu veröffentlichen ersetzt keine nachhaltige Stadtpolitik. Gefragt wären klare Entscheidungen und Investitionen in die bestehende Infrastruktur, die für das kulturelle Leben der Stadt von großer Bedeutung ist.



Infos über die neueste Entwicklung in der FPÖ Heidenreichstein



Ende Februar ist unser Gemeinderat und Fraktionsobmann Mario Groschan aus persönlichen und familiären Gründen zurückgetreten, wir danken ihm für seine bisherige Arbeit.

Auf seinen Gemeinderatssitz rückt **Franz Mader** nach, den Fraktionsobmann übernimmt Mario Perathoner.

Artikel von GR Mario Perathoner

Verdreifachung der Mandate – FPÖ arbeitet weiterhin konstruktiv für die Gemeinde

Die Gemeinderatswahl 2025 brachte für unsere Partei eine Verdreifachung der Mandate und eine Erhöhung der Stimmen von 117 auf 292, worüber wir uns alle natürlich sehr gefreut haben und für das Vertrauen danken.

Der Wermutstropfen aus unserer Sicht war natürlich die Tatsache, dass es der Wahlsiegerin SPÖ gelang, eine absolute Mehrheit zu erringen. Es ist doch überall auf der Welt so, dass sich die anderen Parteien nicht darüber freuen können, wenn der Wahlsieger eine absolute Mehrheit erreicht – die Einflussmöglichkeiten aller anderen Parteien werden dadurch naturgemäß sehr begrenzt.

In einem recht konstruktiven Gespräch nach der Wahl wurde uns seitens der SPÖ-Spitze vermittelt, dass man die neuen Mehrheitsverhältnisse nicht dazu benutzen wollte, alles alleine zu entscheiden, sondern weiterhin auf Zusammenarbeit setze. Leider wurden wir kurz darauf eines Besseren belehrt: Auf Grund des Wahlergebnisses wäre unserer Partei eigentlich der 7. Stadtrat zugestanden, das war offenbar nicht erwünscht. Flugs wurde die Zahl der Stadträte auf 6 herabgesetzt (5 bis 7 Stadträte sind bei unserer Einwohnerzahl möglich), damit die FPÖ keinen Sitz in der „Stadtregierung“, wo ja die meisten Entscheidungen vorberaten und auf Schiene gebracht werden, erhält. Begründet wurde das Ganze mit nötigen Einsparungen auf Grund der Budgetsituation. Unser Antrag, dann auch den 6. Stadtrat einzusparen, der der SPÖ zusteht, wurde natürlich von der Mehrheit abgelehnt. Auf Grund der Tatsache, dass wir nunmehr auch als „Gemeinde mit Konsolidierungsauftrag“ gesehen werden, ist es besonders wichtig, den im Dezember erwarteten Voranschlag für 2026 ganz genau anzusehen und auf weitere sinnvolle Einsparungsmöglichkeiten zu prüfen.

Auf der Gemeinderatssitzung am 2. Dezember wurden sowohl der vom Land verlangte Konsolidierungsplan als auch der Budgetentwurf für 2026 vorgestellt. Da beide eine Reihe von Belastungen für die Bürger enthalten, haben wir uns entschlossen, per Dringlichkeitsantrag einen Vorschlag einzubringen, dass die Aufwandsentschädigungen aller Gemeindemandatare um 10% zu kürzen seien, um zu zeigen, dass wir auch bereit sind, bei uns selbst zu sparen. Leider hat die SPÖ dagegen gestimmt und mit ihrer Mehrheit verhindert, dass unser Antrag auf die Tagesordnung kam und damit wenigstens diskutiert hätte werden können.

Inzwischen hat sich die Bürgermeisterin dazu bereit erklärt, dieses Thema mit den Gemeinderäten der anderen Fraktionen noch einmal zu besprechen. Dabei hat sich jedoch leider herausgestellt, dass unsere Fraktion mit dem Wunsch der Kürzung der Aufwandspauschale alleine geblieben ist, SPÖ und ÖVP haben entschieden, dass alles beim Alten bleiben soll.

Trotzdem sind wir bei unserer Aussage von vor der Wahl geblieben, keine „Totalopposition“ zu betreiben, sondern möglichst konstruktiv für die Gemeinde mitzuarbeiten. Das sieht man auch daran, dass wir zu vielen Punkten im Gemeinderat Stellung bezogen und Anregungen eingebracht haben und dass großteils alle Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig erfolgt sind.




FPÖ
UDO LANDBAUER
LH-STELLVERTRETER
NIEDERÖSTERREICH
OHNE KOMPROMISSE.


FPÖ
SEI DABEI MACH MIT
WERDE MITGLIED
HIER IST
NOCH PLATZ
FÜR DICH
Bezirksparteiobfrau:
anja.scherzer@fpoe.at

FPÖ



EINLADUNG ZUM

STAMMTISCH

DER FPÖ HEIDENREICHSTEIN

MONTAG

20

APRIL

GASTHAUS MOORSTEIN

3860 HEIDENREICHSTEIN, STADTPLATZ 12

BEGINN: 19:00 UHR

WIR FREUEN UNS
AUF EUER KOMMEN!

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs - Landesgruppe Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten